

„Das Leo bebt! – Das Leo lebt!“

Seit Februar 2010 widmet sich ein Projektteam der Stuttgart Connection e.V. unter diesem Motto dem hiesigen Leonhardsviertel, das vor allem durch sein „Sex-Gässle“ – der Leonhardsstrasse – und dem Straßenstrich bekannt ist. Wer die Berichterstattung der lokalen Presse regelmäßig verfolgt, weiß worum es geht: Das Leo bebt!

Recherchen zur Situation des Viertels:

Die aktuelle Situation des Viertels wird von verschiedenen Seiten als problematisch eingestuft. Im Leonhardsviertel, das dem Volksmund nach als „Rotlichtviertel“ bezeichnet wird, aber städtebaulich ein Wohngebiet mit Handel und Gewerbe ist, soll die Stimmung allseits am brodeln sein. Eine neue Form der Hotel- und Unterbringungsprostitution, der trotz Verbotes weiterhin stattfindende Straßenstrich, die Müllberge in den Seitenstrassen und die verkommenen Hausfassaden der zum Teil denkmalgeschützten Gebäude werden laut kritisiert. Der Verkauf von städtischen Immobilien durch die Landeshauptstadt soll zu dieser Entwicklung wesentlich beigetragen haben.

Der Bezirksvorsteherin von Stuttgart Mitte, Veronika Kienzle, ist es ein besonderes Anliegen, die Entwicklung des Leonhardsviertels in neue Bahnen zu lenken. Frau Kienzle hatte deshalb im Sommer 2010 zu einem ersten Runden Tisch im Rathaus eingeladen, um den Dialog über die Zukunft des Viertels in Gang zu setzen. Beteiligt daran waren ganz verschiedene Akteure. Neben Vertretern von Behörden wie dem Baurechts- und Denkmalamt, der Stadtplanung und dem Polizeipräsidium waren auch langansässige Anwohner des Leonhardsviertels, Gastronomen, Strip-Club- und Bordellbesitzer dabei. Bei Worten soll es jedoch nicht bleiben. In Aussicht steht die Umsetzung von strategischen Maßnahmen zur strukturellen Integration des Viertels in das Gefüge der Stadt. Chancen werden vor allem darin gesehen, auslaufende Erbpachtverträge nicht zu verlängern, Vorkaufsrechte der Stadt von einst verkauftem Eigentum bei Gelegenheit geltend zu machen und das Züblin-Parkhaus unter die Erde zu verlegen, und damit neuem Wohnraum in günstiger Lage Platz zu machen. Ein Konzept zur Gestaltung des Areals wurde beispielsweise von dem Architekten Florian Dietrich erarbeitet (siehe „Stuttgart Leonhardsviertel – Städtebauliches Diplom“). Die Realisierung dieser Maßnahmen kann wohl als Grundvoraussetzung gesehen werden, um das Leonardsviertel wieder zu einem attraktiven Wohnquartier mit Lebensqualität und gutem Sicherheitsniveau zu machen. Zu hoffen bleibt, dass die Entscheidungsträger der Stadt Stuttgart die Dringlichkeit dieser Maßnahmen anerkennen und sie in die Tat umsetzen.

Zu unserem Projekt:

Wir, das Projektteam der Stuttgart Connection, sehen es als unsere Aufgabe an, die Öffentlichkeit für die Situation des Leonhardsviertels zu sensibilisieren und Zukunftsperspektiven aufzuzeigen. Wir wollen den bevorstehenden strukturellen Umgestaltungsprozess auf gesellschaftlicher Ebene begleiten und aktiv mitgestalten. In Zusammenarbeit mit Vertretern und Angehörigen verschiedener Interessensgruppen soll ein Konzept zur Vorstellung des Leonhardsviertels erarbeitet werden, das sowohl historische, gegenwärtige wie auch zukunftsorientierte Aspekte beinhaltet. Es geht darum, den Facettenreichtum des Viertels einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und zu zeigen, dass das Leonhardsviertel viel mehr ist als nur eine erotische Schmutzdecke. Wir wollen informieren, aufklären, Diskussionen anregen und klar machen: das Leo Lebt!

Redaktion: Sabine Send

Hinweis: Die oben veröffentlichten Inhalte sind im Internet recherchiert und für Euch zusammengetragen worden. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht! Zu Recherche und Informationszwecken steht Euch unsere Informationsliste zur Verfügung, die wir regelmäßig aktualisieren. Gerne gehen wir Euren Hinweisen nach um sie zu ergänzen. Schreibt an: Sabine.Send@web.de.